

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

98 (12.4.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-823735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-823735)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis eine Vierteljahrszeit monatlich 2,10 RM. ...

Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land

für Stadt und Land

Nummer 98

Oldenburg, Mittwoch, den 12. April 1939

73 Jahrgang

Englisch-französisches Säbelrasselein

Bier englische Ministerbesprechungen an einem Nachmittag — Beratungen in Paris

London, 12. April. Der Auswärtige Ausschuss des Kabinetts trat am Dienstag um 17 Uhr erneut in Downing Street 10 unter dem Vorsitz Chamberlains zu einer Sitzung zusammen, in der vor allem ...

vor allem einer „Prüfung der Maßnahmen“ geolten, die am Donnerstag von den Ministern für die Landesverteidigung beschlossen worden seien.

In einer Weiter-Redeung aus Gibraltar werden die Londoner Zeitungsberichte über eine beträchtliche Verhärtung der Grenzposten in Gibraltar in Akrede gestellt.

Englische Hezapoitel in USA

Die amerikanische Presse gibt sich alle Mühe, den in London inszenierten und von Paris eifrig geförderten Theaterdonner wegen der italienischen Aktion in Albanien übertrieben nach Kräften zu untergraben.

Die „Bedrohten“

H. L. Welche Entschlüsse die Kabinette von Paris und London und der getreuliche demokratische Mitbeser und Unruhschiffier Roosevelt wieder einmal fassen sollen, wissen sie wahrscheinlich selbst am wenigsten.

Chamberlain beim König

Ministerpräsident Chamberlain, der sich am Dienstagmorgens in den Ludwigshafenpark begab, um dort dem König Bericht zu erstatten, blieb eine Stunde und 20 Minuten im Audienz beim König.

Kabinettsrat in Paris

Der französische Kabinettsrat hat sich unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Daladier mit der andernächtigen Lage befaßt.

Griechenland fühlt sich nicht bedroht

Eine Erklärung des Generals Metaxas

Athen, 11. April. Ministerpräsident Metaxas hatte eine amtliche Erklärung mit folgendem Wortlaut veröffentlicht:

Um alle in der Öffentlichkeit aufgetretenen Befürchtungen zu zerstreuen, erklärt die griechische Regierung dem Volk, das Griechenlands Unabhängigkeit und Integrität vollständig gesichert ist.

Nach Mitteilungen aus maßgeblichen Kreisen gründet sich die Erklärung Metaxas' auf Zustimmung erhalten hat. Die Verhandlungen, die auf englische Initiative im Rahmen der „Sperfront“-Pläne zwischen London und Athen geführt werden und auf eine englische Garantie der griechischen Unabhängigkeit zielen, sind bisher nicht zur Zurückdeut der englischen Eintreiter verlaufen.

Wies als Tirana gemeldet wird, hat der vorläufige Verwaltungsausschuß auf Mittwoch eine Konferenz in der Nationalversammlung einberufen.

„Allgemein gehaltene Warnung“ Chamberlains morgige Unterhausklärung

(Gester Anbahnung)

London, 12. April. Die Londoner Morgenpresse ist heute ausnahmslos der Ansicht, daß die bevorstehende Unterhausklärung Chamberlains — obgleich der Wortlaut noch nicht fertiggestellt sei — in einer „allgemein gehaltenen Warnung“ bestehen werde, daß England jedes weitere militärische Vorgehen im östlichen Mittelmeer als feindseligen Akt ansehe, und daß die Erklärung in diesem Zusammenhang mit einer Definition dessen, was England unter dem Status quo versteht, verbunden werden dürfe.



Die Londoner Morgenpresse ist heute ausnahmslos der Ansicht, daß die bevorstehende Unterhausklärung Chamberlains — obgleich der Wortlaut noch nicht fertiggestellt sei — in einer „allgemein gehaltenen Warnung“ bestehen werde, daß England jedes weitere militärische Vorgehen im östlichen Mittelmeer als feindseligen Akt ansehe, und daß die Erklärung in diesem Zusammenhang mit einer Definition dessen, was England unter dem Status quo versteht, verbunden werden dürfe.

Diese Absicht findet nicht in allen Zeitungen eine günstige Aufnahme. Insbesondere erlauben die Mitsblätter, die sich im Grunde mit dem „Daily Telegraph“ wieder durch eine böswillige Scharfmacherei auszeichnen, Chamberlain vor einer Rückkehr zu „Verbindungs-methoden“ warnen zu müssen.

Ausbruch in Geni Austritt Ungarns aus der Genfer Liga

Budapest, 11. April.

Einer amtlichen Mitteilung zufolge hat der ungarische Außenminister Graf Csaky an den Generalsekretär der Genfer Liga ein Telegramm gerichtet, in dem er diesem auf Grund des Art. 183 der Genfer Statuten den Austritt Ungarns aus der Liga mitteilt.



Generalstaatsmarschall Göring und Reichsmarschall Balbo in Triest. Während der Osterferien traf Generalstaatsmarschall Göring in Triest ein, wo er von seinem Freund und Gastgeber, Reichsmarschall Balbo (rechts neben ihm im Wagen), und der gesamten italienischen Bevölkerung herzlich begrüßt wurde.

Ein Vorkämpfer der Wehrhaftmachung

München, 11. April. Am Dienstag beging Generalmajor a. D. ...

England verlängert den Krieg in China

London, 11. April. Wie weiter verlautet, hat eine Kommission der ...

Ganze Familie getötet

Ein furchtbares Ende nahm am Ostermontag ...

Die Sangboote des Wifinger...

Die acht Sangboote der Deutschen ...

Wir lesen in anderen Zeitungen . . .

Fragen zur Zeitgeschichte mit politischem Einschlag

Umwertung der Geschichte

Die Rede, die Reichsleiter Rosenfeld vor ...

eine neue Art der Objektivierung. Sie zieht ...

Gefians Erbe

Nur die ungarische Außenpolitik bedeutet ...

in den Tagen des Unglücks oft die Erinnerung ...

1:10 in Frankreich

Der Franjoche hat seine Sorgen. Die politische ...

Der Bergsturz in Graubünden

Schwierige Bergung der Opfer

Gfims, 11. April. Die Bergung der Opfer des Bergsturzes ...

tär und Zivilpersonen am Dienstag konnten ...

„Ich gehöre zu meiner Frau und zu meiner ...

Wollte man wissen, den der endgültige Entschluss ...

Manne hatte er in dieses Spiel hinein ...

W. Schwarzs:

Zwei Männer angeln

Eine schottische Geschichte

Der Fisch eilte über Klippen und Steine in ...

„Seine Leidenschaft, mein Herr Vater“, fachte ...

„Angeln ist gesund“, erwiderte der andere ...

„Willst du deine gloriose Idee nun nicht ...

„Ob, was das betrifft“, entgegnete der ...

„Und“ fragte der andere gespannt, aber ...

„Verkaufe sie, Harry — und du bist eine ...

„Dann eben nicht. Allerdings hast du mich ...

„Lieber Harry“, sagte gönnerhaft der Freund ...

Sie schwiegen wieder eine Weile, bis der ...

heiterer als am Morgen, da sie ausgezogen ...

Als Freddy Hopkins nach einer Woche ...

„Hörst du denn, Freddy, was ausgezeichnet ...

„Du, dann verleihe ich dich aber nicht, wo ...

„Die Forellen heißen schlecht, Freddy, sollte ...

„Das heißt“, rief Hopkins bestrizt und doch ...

„Nicht erst seit fünfundsiebenzig Jahren, lieber ...

„Verruckte Idee, Freddy, du bist zu lange in ...

„Dann eben nicht. Allerdings hast du mich ...

„Und gleichzeitig verkauft werden? Jetzt ...

„Lieber Harry“, sagte gönnerhaft der Freund ...

„Verrückte Idee, Freddy, du bist zu lange in ...

„Nicht erst seit fünfundsiebenzig Jahren, lieber ...

„Nicht erst seit fünfundsiebenzig Jahren, lieber ...

Für den Schulanfang!

Hefte und Kladden
Tafeln
Zirkelkasten
Zeichenbedarf
Füllhalter von 1.- RM an

**Papier
Unken**
Seit 6. März Füllhalter

Stempel in Gummi und Metall

Es gibt kein ordentliches Verwendungszweck
Stampelleisten - Stempelrollen
Stempelständer - Taschenstempel
M. Hering, Stempelwerk
Oldenburg i. O., Achtenstr. 24/Post 2287

Diese kleine Anzeige
hätte Ihnen längst das ver-
kauft, was Ihnen so nutzlos
berumfliebt.

Freitag, den 14. April, abends 20.30 Uhr

Großer Marine-Abend in Hahn's Gaststätten

in Verbindung mit der Marinekameradschaft Oldenburg
Tanz - Humor
Vollständ. Kabarett-Programm
Franz Hahn Marinekameradschaft Oldenburg

Tanzschule Peter Witte

Die neuen Kurse für Anfänger beginnen in der nächsten
Woche. Kurse f. Schülerinnen u. Schüler aller Schulen u.
LehrerInnen beginnen Ende April. Kleine Kurse u. Ein-
zelstunden. Iederzeit. Anmeldungen nach Freierstr. 24 erbeten.

Panamaspäne, lose
1/2 kg **35 Pf.**
Seifen-Meyer
Nadorster
Straße 86

Kopfschuppen lassen sich radikal entfernen
mit **BERTHOL** nach Prof. Spornik
Prospekt im Depot
Dr. H. D. Offen, Olener Str. 80
Stau-Drog. G. Wessels, Stanstr. 15



Freitag, 14 April:

Lichtbildervortrag

im **Rolandsaal**, Augusteum

Alwin Schomaker

Langenteilen, spricht über:

Größe u. Verfall bäuerlicher Baugesinnung

Beginn 20.30 Uhr

Eintrittspreis im
Vorverkauf RM 0,50
Wehrm., RAD, HJ RM 0,30
Abendkasse RM 0,75

Montag, 17. April:

Lichtbildervortrag

in der **"Astoria"**

Kurt Hielscher

Berlin, spricht über

Das unbekannte

Spanien

Beginn 20.30 Uhr

Eintrittspreise
Vorverkauf RM 0,75
Wehrmacht, RAD, HJ RM 0,50
Abendkasse RM 1,00
Wehrm., RAD, HJ RM 0,75

Vorverkaufsstellen
KdF-Dienststelle, Markt 3, und in
den bekannten Verkaufsstellen

Autoruf
Granz 2477

San-Rat Dr. Schmeden
Facharzt für Hals-, Nasen- und
Ohrenkrankheiten

Die schönsten
STOFFE
und freundliche
Bedienung findet
Oldenburg
im Stoffhaus
Klauke & Peine
Oldenburg, Heiligengeistwall 1

Einweihungsteier
des renovierten Saales im
Kaffee-Haus Donnerschwee
am Sonnabend, dem 15. April
Es laden freundlichst ein Emil Rosenberger u. Frau
Ende 3 Uhr
Sonntagnachmittag Kaffee-Konzert — **Abends Tanz**
Spezial-Ausschank: Hemelinger Bier — anerkannt vorzüglich

Hier was ganz besonderes!
Bünting Schwarzer Krauserblau
Aromareich **50gr. 60 Pf.**
sparsam im Gebrauch
Ein Tabak für den Feiertag!

Staatstheater
Ferien 4085
Mittwoch, 12. 4., 20—22½:
Abd. 14., II. B. Der Betler
aus Dingsda.
Donnerstag, 13. 4., 20—23:
227. Abd. HDI. Präsquint
Freitag, 14. 4., 20—23½: C
26. Abd. IE. Dantons Tod
Sonnabend, 15. 4., 20—22½
Abd. NB I. Nieberd. Bübne.
Urauff. Zwei süßen Rum.
Sonntag, 16. 4., 15—17½:
Abd. S. Pfahsmann als Ge-
richter. 20—22½: Auf. Unt.
Der Betler aus Dingsda.
• Beranhaltungsrang der
93,50 Prozent Ermäßigung

**Krieger-
kameradschaft
Nadorst**
Für die uns erwiehenen Auf-
merksamkeiten zu unserer Gol-
denen Hochzeit
**danken wir allen
recht herzlich**
**Friedrich Engelberg
und Frau**
Altenstraße 46

Zur Beerdigung unseres ver-
storbenen Kameraden **Günrich
Warns** am Freitag, dem 14. 4.
39. Antreten morgens 9½ Uhr
beim Sterbehause, Gubern 3,
Ranger Weg, bei W. Grabmann.

Familien-Nachrichten

Ihre Vermählung geben bekannt
Fritz Günther und Frau
Frieda geb. Eilers
Oldenburg i. O. Brake i. O.
Nadorster Str. 10
12. April 1939

Die glücklich Geburt eines kräftigen Stamm-
halters zeigen hocherfreut an
**Dr. rer. pol.
Clemens Hitzegrad u. Frau**
Wilma, geb. Frein von Glaubitz u. Altengabel
Oldenburg, den 11. April 1939
z. Zt. Oldenburger Frauenklinik

Statt Karten!
Oldenburg und Bad Zwischenahn,
den 11. April 1939.
Seute 2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet,
infolge Herzschlages, unser lieber Vater, Schwieger-
vater, Großvater und Urgroßvater

Hinrich Warns
im Alter von 74 Jahren.
In tiefer Trauer
**Wilhelm Grabmann und Frau
Helene geb. Warns
Georg Wintler und Frau
Gerhardine geb. Warns
August Lechner und Frau
Hermine geb. Warns
Johann Warns und Frau
Martha geb. Helms
nebst Entseffindern und Urenteln.**
Trauerandacht am Freitag, dem 14. April 1939,
morgens um 9.30 Uhr im Trauerhause, Gubern III,
Ranger Weg, Beerdigung um 11.00 Uhr auf dem
neuen Kirchhof.

Brauner Saden
Ing. Robert Siepmann Lange Straße 89
Fernruf 3076 — Privat 5431
**Alles zur Einleitung für
D. J. und J. M.**
Nettestes Fachgeschäft am Plage

Die haltbare Dauerwelle für 7.- RM
Wasserwellen, Haarschnitt, Ondulation, Oelhaarwäsche
zu den bekannten niedrigen Preisen
Dauerwell - Salon
Alwine Büsselmann
Hundsmühler Straße 6

Oldtime Wagen muß man lennen,
Donnerhoff hierfür Harndierks & Remmen
Neue Straße 3 Fernruf 4241/42
Reichhaltiges Ersatzteilager

Eröffnung der Eis-Saison
Spezialität:
Vanille-, Mokka-, Krokant-Eis
Portion 35 Pf.
Tempo-Eis-Café
Telephon 4969 — Lange Straße 66

Oldenburg, den 12. April 1939.
Gott, unser Herr, hat am Ostermontag unsere
liebe Schwester, die
**Diakonisse
Frieda Braun**
nach einem kurzen schweren Leiden im Alter von
56 Jahren in die Ewigkeit gerufen.
Das Mutterhaus verliert in ihr eine Schwester,
die bei mander feyerlichen Beerdigung ihren
Dienst in großer innerer Hingabe getan hat.
Der Vorstand des
Oldenburgischen Diakonissenhauses
„Elisabethhilfe“.
Beerdigung Freitag, den 14. April, vormittags
9½ Uhr. Trauerandacht in der Kapelle des „Elisa-
bethhauses“ um 4 Uhr.

Oldenburg, den 10. April 1939.
Siegelhofstr. 56.
Seute mittag entlichst plötzlich und unerwartet
infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann,
unser herzengruer Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Bruder, Schwager und Onkel, der
**Rentner
Otto Müller**
im 70. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Frau Antonie Müller
nebst Kindern und Angehörigen.
Trauerandacht in der Kapelle des Bins-Hospitals
am Freitagvormittag 11 Uhr.
Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Bürgerfelde, den 11. April 1939.
Allen Verwandten und Bekannten die traurige
Nachricht, daß am 8. April 1939 meine innigstgeliebte
Frau, meines Sohnes liebe Mutter, unsere liebe
Tochter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante
**Frau
Hermine Freese**
geb. Rielen
nach kurzer, heftiger Krankheit verschieden ist.
Im Namen aller Angehörigen
Hermann Freese
nebst Sohn Ingo.
Beerdigung am Donnerstag, dem 13. April 1939,
nachmittags 3¼ Uhr, von der Auferstehungsstraße
aus, Andacht ¼ Stunde vorher.

Dänisches Privatflugzeug abgestürzt

Kopenhagen, 11. April.
Ein schweres Flugzeugunglück ereignete sich Montagmittag in der Nähe von Randers (Schland). Ein dänisches Privatflugzeug fiel bei einer verfrühten Notlandung gegen die Drahtseile einer Telefonleitung und stürzte ab. Die beiden Insassen wurden auf der Stelle getötet.

Gestörter „Bohegrin“

Duisburg, 11. April.
Während der „Bohegrin“-Aufführung in der Duisburger Oper kam es Karfreitagabend mitten im ersten Akt zu einem eigenartigen Unfall. Ein Statist, der als Schildkröte eine ganze Trug, wurde von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und sank zu Boden. Die umstehende ganze traf die Opernfängerin Frau Gemma Trundt, die die „Trud“ sang, mit Wucht auf den Kopf. Frau Trundt verlor das Bewußtsein und brach zusammen. Bei diesem Unfall erlitt Frau Dora Schille, die „Silla“, ebenfalls einen Ohnmachtsanfall. Die Vorstellung mußte abgebrochen werden.

Vier Tage verschüttet

Brüffel, 11. April.
Vor vier Tagen wurden auf einer Zeche in Flämische drei Bergleute verschüttet. Obwohl man bereits alle Hoffnung aufgegeben hatte, die Unglücklichen lebend bergen zu können, wurden die Freilegungsarbeiten doch weitervertrieben. Am Mittag des vierten Tages vernahm man Lebenszeichen der Verschütteten. Man heizte die Luftengänge, und es gelang, wobei alles Erwarten, die drei eingeschlossenen unverletzt zu Tage zu bringen.

Der älteste deutsche Eisenbahnbeamte

Denmin (Pommern), 11. April.
In Alentrepoto (Tollense) verstarb im 90. Lebensjahre der älteste deutsche Eisenbahn- und älteste preussische Staatsbeamte August Raebing nach über 50 Jahre lang bei der preussischen Staatsbahnverwaltung in Bromberg tätig.

Unwohlglück am Bahnübergang

Drei Tote, ein Schwerverletzter
Berlin, 11. April.
Am Ostermontag ereignete sich an dem nicht besetzten Bahnübergang über der Reichsstraße 102 über die Brandenburgische Städtebahn bei Gollow (Kreis Zauch-Belzig) ein schwerer Unfall. Ein aus Richtung Belgitz kommender Personenzug wurde, als er das Gleis nach vor einem Erlehnübergang kreuzen wollte, durch ein dort stehendes Auto von den vier Personen fanden drei den Tod, der vierte wurde schwer verletzt und mußte nach Brandenburg in das Städtische Krankenhaus gebracht werden.

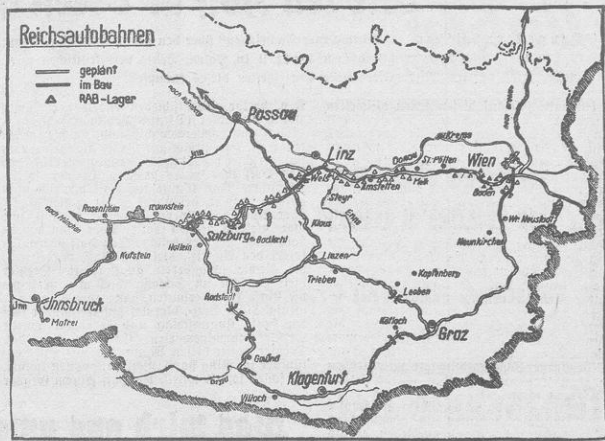
Vierjähriger Lebensretter

Carbiff, 11. April.
Der kleine Rhodan Hughes aus der Ortschaft Alarmon in der Nähe von Treberbert — Ortschaft Glamorgan — sah, wie ein zweijähriges Kind durch ein Gitter sterben und in den Fluss fiel. Trotz seiner vier Jahre benahm sich Rhodan durchaus geistesgegenwärtig. Er verlor seine Zeit mit Ueberlegen und Zaubern, sondern sprang dem Baby, das mit dem Tode rang, beherzt nach, sahte es und schwamm mit seiner Faust zum Ufer. Im festen Vertrauen drohten den tapferen vierjährigen Lebensretter aber doch die Kräfte zu verlassen. Er rief laut um Hilfe und wurde mit seiner Faust von Erwachsenen ans Ufer gebracht.
Rhodan ist der Sohn eines Bergmannes. Auch die Mutter des geretteten Babys ist keineswegs ein Gutsdunkler. Sie gab dem Lebensretter ein Stipendium. Das mußte Rhodan wechseln gehen. fünf Pennies hatte er zurückzubringen und den Rest, einen Penny, hatte er als Belohnung für seine mutige Tat in Bonbons umsetzen; und alle waren glücklich und zufrieden.

Dauernhof Stellingor Port

Samburg, 11. April.
In Hagenbeds Tierpark in Samburg-Stellingen hat man einen dauerhaften Dauernhof geschaffen, der mit seinen vielfältigen Einrichtungen für den Städter wie für den Landbewohner gleichermaßen interessant ist. Mit seinen ausgedehnten Stall-, Fütterungs- und Züchtungsanlagen bietet das große Gewebe vielerlei nützliche Anregungen. Die Schweine- und Rindfleisch, in denen den deutschen Zuchtvieh aller Rassen gesammelt wird, sollen vor allem auch den Ausländern ein Bild von der hochwertigen deutschen Viehzucht geben. Für den Augenblick verbindet allerdings noch die Maul- und Klauenseuche die Belegung der Ställe.

Ein Jahr Reichsautobahnen in der Ostmark



Am dem Tage, an dem vor einem Jahr unmittelfach nach der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Altreich der Führer den ersten Spatenstich für das Liniennetz der Reichsautobahnen in der Ostmark vollzog, verdienen die großen Leistungen der drei Obersten Bauleitungen der Reichsautobahnen in Wien, Linz und München besonders beachtet zu werden, von denen unsere Kartendarstellung spricht. Mit nie weniger als 18 000 Arbeitern, deren Zahl in diesem Sommer 22 000 betragen wird, sind zur Zeit über 290 Kilometer im Bau, an denen 61 Reichsautobahnlager in durchweg landschaftlich reizvoller Lage eingerichtet sind. Die Hauptader des Ostmarknetzes, die Strecke Salzburg-Wien, ist mit ganz geringen Ausnahmen vollständig im Bau. So ist bereits ein großes Stück Weg zu dem Ziel zurückgelegt, das der Führer dem Liniennetz der Reichsautobahn in der Ostmark setzte, nämlich die Verklammerung der politischen und wirtschaftlichen Zentren der Ostmark mit dem Altreich, die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Ostmark selbst und die Heranführung der Reichsautobahn des Altreichs als zwischenstaatliche Verkehrslinien bis an die nennbare Reichsgrenze und im Südosten (Saarländische Ostmark).

Schönes Mädchen hat es geschafft

Der Trick mit dem Trick — Endlich als Filmstar entdeckt

Hollywood, 11. April.

Man weiß, daß in Hollywood selbst die schönsten und bestgewachsenen weiblichen Komikerinnen ohne Beschäftigung sind und entweder dem Glend oder dem Laifer oder gar beidem verfallen. Auch Männer, die sich für talentierter halten, mühen die Enttäuschung erfahren, umsonst die letzten Dollars für die Reise nach Hollywood geopfert zu haben. Das alles ist so alltäglich, daß man Not undummer der Enttäuschungen höchstens als Beschäftigung empfindet. Die Großen der Filmwelt sichern sich um so energischer gegen überflüssige Wünsche von kommenden „Filmsternen“, je überläufer der Vorzimmer sind, die zu den Geachteten führen. Mit dem Star ist es nicht anders. Sie sind doch meist selbst, aus kleinlein Anfänger zum Ruhm aufgestiegen, also werden sie wohl Verständnis für andere haben, die Werbung besitzen, doch nicht einmal auf der untersten Stufe der Ruhmsleiter stehen? Aber, das ist die größte Enttäuschung, gerade die Emporkommenden sind am hartberzigsten. Ihre Entschuldigungen ist vielleicht die Tatsache, daß die „Talente“ Hollywood einfach überflüssig. Wie ist es aber mit diesen Talenten bestellt, wenn man sie ernsthaft untersucht?
In einem einzigen Jahre sind über 50 000

Filmantwärtler geprüft worden, also ganz abgesehen von dem Heer der Witläufer, die durch Trick oder Zufall entdeckt zu werden wägen; und das Resultat? Sage und schreibe 31 Wegabie wurden auserwählt. So diese 31 nun zu Filmstars werden, ist längst nicht gewiß.

Die Schönheit aus Newhork

Da kam eines Tages ein junges hübschliches Mädchen aus New York in Hollywood an. Siebzehn Jahre war die Kleine. Daß sie der liebe Herrgott persönlich geschaffen habe, hätte man wohl glauben können, denn in ganz USA dürfte eine schönere Schönheit kaum zu finden gewesen sein. Miß Marjorie Thomson hieß das junge Frische, unverdorben Ding. Da die Thomasons etwas Geld hatten, konnte die Mutter ihre Tochter begleiten. Man sollte meinen, daß Marjories Schönheit und Liebreiz auch im teilweise verfallenen, teilweise entarteten Hollywood aufgefallen wäre. Miß Thomson wartete in allen Vorzimmern; und immer länger wurde ihr hübsches Gesicht. Dann versuchte Marjorie die alten Tricks, längst verbraucht und von den Betroffenen erkannt, sich einem der großen

Regisseure durch die Herbeiführung eines künstlichen Unglücks oder einer Ohnmacht zur richtigen Stunde oder sonstige zu nähern. Allein kein Regisseur oder männlicher Filmstar wurde irgendetwas „aufmerksam“. Auch als sich Miß Thomson in ihrer — beinahe wirklichen — Verzweiflung vor den Wagen Allan Demans, eines ganz Großen von Hollywood, setzte, erreichte sie nur, daß der Chauffeur ironisch fragte, ob sich die Kleine nicht etwa weh getan hätte. Man sagt, daß die Chauffeur auch diese Tricks gewöhnt seien und eine fabelhafte Sicherheit im Bremsen hätten.

Marjorie ist nicht nur eine Schönheit, sondern hat auch eine Engelsstimme. Trübsch betrachtet, ist sie ein raffiniertes kleiner Teufel, und hat es durch List und Tücke fertiggebracht, die geheime Geheime in Nummer Allan's zu erfahren. Und so bekam der große Mann eines Tages einen Anruf, der ihn in höchste Verwunderung, aber auch in Entzücken versetzte: „Warum hast du dein Verprechen nicht gehalten, Allan? So erlöste am anderen Ende eine flagernde, überaus melodische Mädchenstimme. Allan ist mit allen Waffnen gewappnet. Trotzdem das süße Stimmchen ihn gelassen nimmt, entgegnet er schließlich: „Lassen Sie mich mit Ihren Werbeposten in Ruhe!“ Trist wird ergebängt. Aber Allan findet keine Ruhe mehr. Immer wieder melde sich die süße Mädchenstimme bei ihm. Endlich wird sie sehr zornig und schreit in den Apparat: „Dann gib mir wenigstens meine 200 Dollars wieder.“ Allan Demans ist verblüfft. Noch mehr überbracht und sehr unangenehm berührt ist er, als er zu dem Präsidenten seiner Gesellschaft gerufen wird. Allan bekam zu hören, daß sich ein Mädchen bei ihm beschwert hätte, daß ein Mann namens Allan Demans wohl 200 Dollar in seine Tasche gesteckt, aber die dafür zugesicherte Filmtrolle „vergesen“ habe.

Das „Opfer“ eines Betrugers

Diesen Vorwurf will Allan nicht auf sich sitzen lassen. Er bestellt Kriminalbeamte und Marjorie Thomson in sein Büro. Die Detektive haben hinter einem Vorhang zu warten, um zu beobachten, wie die „Expressterin“ arbeitet, um sie also in Flagranti zu ertappen und festzunehmen. Und Marjorie kam, schön wie der junge Tag, nicht ohne Begleitung der Mutter. Als Miß Thomson ihr „Opfer“ erblühte, verlangte sie, zu Mißer Demans geführt zu werden, denn nur ihn wollte sie sprechen, um Aufklärung zu verlangen. Mißer Demans fiel aus allen Wolken. „Ich bin Allan Demans“, war seine Antwort. Nun gelang es Marjorie ungemein kühnlich in eine tiefe Ohnmacht zu fallen, wobei Mißer Demans feststellen vermochte, wie hübsch seine Beschüchter war. Und des Rätsels Lösung? Marjorie war, wie sie erzählte, ein e m S c h w a m m e l e r aufgelesen, der ihr 200 Dollar abgehöhlt hatte unter dem Vorwand, ihr eine Rolle zu verschaffen. Allan betrachtet die flagernde Mutter, sieht sich genau das Mädchen an; sein Instinkt erwacht. Jetzt ist Marjorie auf dem Wege, ein Filmstar zu werden.

Madrid konnte wieder feierlichen Osterkirchgang halten



Nach dem jahrelangen Terror, während dem die roten sämtliche Religionsausübungen untersagten, sah man in der Osterwoche in Madrid wieder das aus früherer Zeit abgewohnte Bild der mit der festlichen Musik geschmückten Spanierin auf dem (Stern-Verlag)

Continental-REIFEN

Qualität · Fortschritt · Wirtschaftlichkeit!

Für den Kleingarten

Was säen und pflanzen wir jetzt?

Nachdem mit dem herrschenden Frühlingstauwetter einmündig Wärme in die Erde kommt, beginnt für den Kleingärtner eine geschäftige Zeit...

Manche Sämereien

über bringen wir jetzt in die Erde. Ist das Land getragener, so lassen wir es zunächst einige Tage liegen...

in Reihen gesät,

weil man dann zwischen den Reihen hacken und den Boden lockern kann. Auch die Bekämpfung des Unkrauts wird dadurch sehr erleichtert...

einige überwinterte Kohlpflanzen vom Gärtner zu holen, wenn auch von jeder Sorte (Spitz-, Weiß- und Rotkohl) nur ein halbes Dutzend...

Manche Sämereien ins freie Land, als z. B. Aernern, Lebojen, Zinnien, Löwenmaul, Ringelrosen, Tagetes, Nelken...

Spargeln kommen, so spannt man schwarzes Nähgarn über die Reihen.

Der strenge Frost im Dezember hat, wie wir alle bedauert haben, dem Kohl so übel mitgespielt, daß er meist erkrüppelt war...

einige überwinterte Kohlpflanzen

vom Gärtner zu holen, wenn auch von jeder Sorte (Spitz-, Weiß- und Rotkohl) nur ein halbes Dutzend...

Auf meinen Spargelgängen sah ich, daß in einigen Gärten schon Dahlien gesetzt wurden.

Manche Sämereien ins freie Land, als z. B. Aernern, Lebojen, Zinnien, Löwenmaul, Ringelrosen, Tagetes, Nelken...

da u. a. m. Mancher Blumenfamen ist empfindlich und läuft mangelhaft auf, besonders dann, wenn kalte Tage kommen...

Die Spargelbeete

müssen bald aufgehört und in Ordnung gebracht werden; denn wenn warme Tage kommen, können schon bald die ersten Stangen gestochen werden...

Weniger Arbeit durch Vielfachgeräte

Ueber die Vielfachgeräte ist im letzten Jahr viel geschrieben und noch mehr gesprochen worden. Trotzdem gibt es noch viele, die ein Vielfachgerät noch nie auf dem Acker sahen...

Frühkartoffelabfatz

Der Vorsteher der Kartoffelvereinigung der Deutschen Kartoffelbauerschaft hat in diesen Tagen eine Anordnung über die Regelung des Verkaufs von Speisekartoffeln erlassen...

die Kartoffeln mit Reihenaufständen von etwa 55 bis 70 Zentimeter anbauen. Die südlichen Gebiete, die Kartoffeln mit 'Wingang' von etwa 100 bis 120 Zentimeter bauen...

Sortenreichte, hochfeinstfähige Samereien. Die Samenhandlung und Samenzüchtung der Gärtnerei Kraak, Rastede.

63 Jahre 1876. Zwei Werbeabende für Turnen und Sport. Donnerstag, 20.30 Uhr Frauen. Freitag, 20.30 Uhr Männer.

Auslands-Transporte nach wie vor in bewährter Ausführung. Individuelle Bedienung durch sachkundiges Personal. F.W. Deus. Oldenburg i.O., Bahnhofplatz 8, Ruf 3741/43.

Wohl Framen über Schuhpflege reden, meinen sie Erdal Verkauf.

Es geht um mehr als 100 Millionen! Erste Deutsche Reichs-Lotterie. Hauptgewinne und Prämien 6.500.000 3.200.000 3.200.000 18x109.000.

Knöpfe, Schnallen und Clips müssen der Kleidung den letzten Schliff verleihen. Man kauft sie deshalb in der neuen Motorenzubehör-Abteilung im Stoffhaus.

Gesunden hat die Hausfrau zur Schuhpflege nimmt man Erdal.

Zweifamilienwohnhaus für Wachmeier Erben verlässt sich deren in Coernten, Sundsdämmler Straße 181, bezogen.

Verkauf. Frau Wwe. A. Kahlert in Wehmerfeld läßt wegen Verfleinerung ihres Betriebes am Sonnabend, 22. April d. J., nachm. 3 Uhr anfangend, auf Zahlungsfrist verkaufen:

Alt-Osternburg Tanzabend Tanz. Jeden Mittwoch, Anfang 7.30 Uhr. Freitag, Sonnabend und Sonntag.

Berufskleidung jeder Art wäscht „Reingold“. Hochheiderweg 3, Ruf 4672.

Unlegerin gesucht. Ritter-Druckerei Bürgerstraße.

Zweifamilienwohnhaus mit 31,13 Aa großem Garten. mit Eintritt zum 1. Mai 1939. Eine Wohnung wird frei.

Es gibt viele Namen aber nur ein Erdal.

Die Maschinen-Vorführung beim Bauern Georg Selms (Clausse Osen-Metjenhoff), findet heute 15 Uhr statt. Landwirtschaftslehre.

Lokomobile mit Riemern und Schienen zu kaufen gesucht. Angebote an H. Tieden, Fehndorf Kreis Meppen.

Kluge Frauen verwenden zur Schuhpflege immer das gute Erdal.

Einfamilienwohnhaus in Osternburg. Rantzen, 6 Räume, Zentralheizung, Badezimmer, Stallung und ca. 1000 Quadratm. groß.

Die Deutsche Arbeitsfront NSG Kraft durch Freude Kreis Oldenburg - Stadt.

Bekanntmachung. Auf Anordnung des Finanzamts wird Freitag, 14. April 1939, nachmittags 15 1/2 Uhr, zu Oldenburg i. O., Donnerwegstr. 78, auf dem Lagerplatz des Hr. Degen, Straßfabrikation-Verwertungsamt, ein untersteuert.

Macht nichts Wir putzen sie racker mit Erdal. Der Forstmeister.

Wenn darf ich Ihnen Köhlen bringen. Ludwig Wellhausen. Saarenehrstr. 61. Fernruf 616.

Gerh. Böning Grundstücks-maler Hauptstraße 27. Telefon 4914.

Frühling nach Norwegen vom 28. April bis 4. Mai. Preis von Oldenburg RM 52,- nach Oldenburg. Anmeldungen nimmt die KdF - Dienststelle, Markt 3, entgegen.

Weitere fünf Gauiseger

Ueber die herausgehobene Meldung der Gauiseger und -isegerinnen des Berufswettbewerbs...

Es sind Studien und Kasas für die Kleinen, und dann sind das große Osterferienhaus an.

Aufnahmen. Die Antreiber der W-Vollzugsfabri der Ostgruppe...

Einem Massenverkehr brachten die Festtage in diesem Winter. Er trug bei der herrlichen...

Die Vorbereitungen für den Kreisring (3. und 4. Juni) sind in vollem Gange. Die Sachbearbeiter...

Der Zwischennehmer Segelflub ist jetzt sowohl der W-Voll als auch dem Deutschen Seglerverband...

Warnung an Fischräuber! Bekanntlich ist die Zeit, in der der Fisch laicht und zu diesem Zweck...

Verne. Für den langjährigen Besitzer des „Siebinger Hofes“, den Gastwirt E. Stemm...

Verne. In Verne fand eine Bullenordnung statt, die nur von acht Tieren bestanden wurde...

Schmalensieherwurm. Die größte fleischartige Mutation in der Weizenart, bei der...

Schulung der Erzieherchaft des Gaues

Gauarbeitsung des W-Vereins

Zu dem Ofterfesten der Gauarbeitsung, Gauarbeitsung und Kreisrat des W-Vereins...

Nach einem Rundgang durch das schöne Dorf Döllingen sprach Pg. Kenning zu den Politischen Leitern...

Im vergangenen Schuljahr haben die Erzieher im Gau Weser-Ems u. a. 1300 Konferenzen, 3600 Arbeitsgemeinschaften und 72 Kurse durchgeführt...

Es sprachen der Gauarbeitsung Leiter Pg. Ostendorf über die soziale Stellung des Erziehers und der Gauarbeitsung Leiter Pg. Dr. Herbermann über die Nachwuchsfrage...

Gauschulungsleiter Pg. Heinen gab in seinen Ausführungen einen Ausblick von der Schulungsarbeit des W-Vereins...

Gundsmühlen. Der Gausilvovogel kommt heute, Mittwoch, nach Gut Gundsmühlen...

Reichen-Votel. Es muß noch Frühling werden. Unsere Störche sind wieder eingetroffen...

Reichen-Votel. Eine ältere Einwohnin gilt in der Rade so unglücklich auf einer Bananenreise...

Reichen-Votel. Ein Kadabra, der auf einem Landwege einem Hund ausweichen wollte, stieß auf und stürzte mit dem Rade so unglücklich...

Augusth. Heute, Mittwoch, kann unser Wirt, Kenner Theodor Segemann, den besten Geburtstag feiern...

Verne. Für den langjährigen Besitzer des „Siebinger Hofes“, den Gastwirt E. Stemm...

Verne. In Verne fand eine Bullenordnung statt, die nur von acht Tieren bestanden wurde...

Schmalensieherwurm. Die größte fleischartige Mutation in der Weizenart, bei der...

Schmalensieherwurm. Die größte fleischartige Mutation in der Weizenart, bei der...

„Das unbekannte Spanien“

Vortrag der W-V „Kraft durch Freude“ am Montag, 17. April

Fünf Jahre waltete Hiesiger in Spanien und durchstreifte das Land bis in seine entlegensten Gebiete. Die spanische Sprache nannte ihn „den Entdecker“...

Anfälligkeiten

Chorgefang. Die Gesangsgruppe hat ihre erste Übung nach der Osterpause heute um 20.15 Uhr im Musiksaal der Hindenburgschule...

Um Hege und Pflege des Fischbestandes

Aus der April-Verammlung des Sportfischereivereins Oldenburg

Trotz Vorberlegung der April-Verammlung hatte sich diese eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Nach Verlesung der letzten Niederschrift...

Rundgang durch die Heimat

Wraße. Die herrlichen Teichanlagen an der Sandbrunn sind zu Ostern für den Sportfischereiverein Oldenburg...

„Junge Welt“

Die neue Reichszeitung der SS... Die neue Reichszeitung der SS...

„Vollständig wertvoll“

Neues Prädikat für Filme... „Vollständig wertvoll“ wurde durch eine Verordnung...

Jeverländer Kennverein

Unter der Leitung seines zweiten Vorsitzenden, Landwirt Flehner... Jeverländer Kennverein e. V. zu seiner Generalversammlung...

Reichsbahn stellt Frauen ein

Für Verwaltungsdienst und Schalter

Die Reichsbahnhauptverwaltung hat mit Rücksicht auf den Mangel an Arbeitskräften... Reichsbahnhauptverwaltung hat mit Rücksicht...

Die Eisenbahndienstleistungen... werden aber nach neun Monaten...

Reichsheimmütterchule Husbale

Gau Weser-Ems erhält die zweite und größte Reichschiule - 54 Bräute kommen

In Husbale bei Ederwacht am Küstkanal... Reichsheimmütter- und Bräutechule...

Gartenanlagen werden im Laufe des Sommers... fertiggestellt. Am 12. April werden die ersten...

Großlampitag der Kloofschießer in Burchave

Die Langwader gewinnen den Waderpokal mit 24 Meter Vorsprung

Der zweite Dienstag ist seit einigen Jahren... der Großlampitag der Kloofschießer...

und Auswärtige auf der Burchaver Ladestraße... Die Gesamtergebnisse hatte Vereinsleiter...

Table with 2 columns: Name, Points. Lists winners of the Burchaver Waderpokal.

Das Wort 8 Pfennige Kleinanzeigen der „Oldenburger Nachrichten“

Wörter mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet... Bei Anzeigen mit Kennziffer ist eine Kennziffergebühr zu zahlen...

Real estate and service advertisements. Includes sections for 'Wohnungsmarkt', 'Offene Stellen', 'Lehrkräfte', 'Freiwerbsstellen', 'Wäsche und Kleidung', 'Landwirtschaft und Garten', 'Haarfrisuren', 'Kleider', 'Schuhe', 'Kaufhäuser', 'Geldmarkt', 'Koch- und Genussmittel', 'Spezialartikeln', 'Wohnung', 'Haarfrisuren', 'Kleider', 'Schuhe', 'Kaufhäuser', 'Geldmarkt', 'Koch- und Genussmittel', 'Spezialartikeln'.

Allen Tischen windme Kommt die Tischumformung

Was nun Leseken zu verzöflun weiß



Links: Aller Anfang ist schwer! — Rechts: Ein lustiges Kleeblatt auf dem Heimweg (Mitnahme); Randiv. Bilderdienst



Die größte Freude an dem ersten Schultage ist die Zuerkennung und lassen darf, was man gern möchte. Auch wenn der Hunger noch so groß ist, darf man nicht in der Stunde in seinen schönen, roten Apfel beißen. Es ist auch schon vor- gekommen", sagt Fräulein Sch. und lacht, „daß eines der Kinder in der Pause nach Hause entwich, weil es ihm heute keinen Spaß machte. Aber das sind doch Ausnahmen. Die meisten Kinder gehen gern in die Schule. Wie freuen sie sich, wenn sie einmal eine besonders gute Arbeit gemacht haben. Das Lob für die gute Einzelleistung aber wird zum Ansporn für die ganze Klasse. — Gibt es etwas Schöneres als solch frohes gemeinsames Schaffen? Sehr viel später erst begreifen das die Kinder ...“

Oldenburg, 12. April.
Das eindrucksvollste Erlebnis, das ein jeder aus seiner Schulzeit hat, ist wohl die mehr oder weniger große Zuerkennung. Ich erinnere mich meiner eigenen nur mit leisem Lächeln. Sie war zwar riesengroß, aber als ich sie aufmachte, enthielt sie nur einen winzigen Teil von dem, was ihre Größe verriet; das übrige war nicht gut zu vernaschen. Eine kleine Enttäuschung, die mir schon damals zeigte, daß hinter den Dingen nicht immer so viel steht, wie man vermutet.

Und der Schulanfang selbst? Ich muß zugehen, daran kann ich mich kaum erinnern. Doch es reizt mich einmal wieder, Erinnerungen auszukramen. Ich ging zu meiner ersten Lehrerin. Viele Jahre hatten wir uns nicht gesehen. Die Wiedersehensfreude war deshalb groß. Eine gute Stunde verpläuselten wir, ehe wir zu dem Thema kamen, das mir besonders am Herzen lag.

„So viele junge Menschenkinder haben schon unter Ihren Augen das erste „i“ auf die Schiefertafel getrieben oder aus Punkten und Strichen ein unbeholfenes Männchen gemalt. Viele Jahre sind es neue Gesichter, vierzig oder fünfzig quacklebendige muntere Bubben und

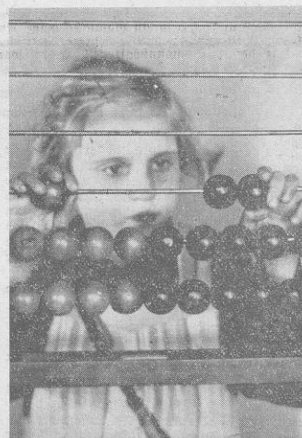
Mädel. Und doch ist es nicht immer das gleiche was Sie mit der kleinen Schar erleben?“

„Fräulein Sch. lacht zu meinen Worten. „Immer das gleiche? O nein! Was glaubst du, wie verschieden alle diese kleinen Wesen sind, gerade so wie die Erwachsenen. Da gibt es Liebereifrige, die kaum erwarten konnten, in die Schule zu kommen. Den Ranzen haben sie schon viele Male vorher ausprobiert und den schönen, silberpapierumwickelten Griffel und neuen Schwamm. Auch bis zehn konnten sie schon zählen. Das möchten sie nun alles zeigen. Eifrig kommen sie dann vor zu mir: „Du, ich weiß es“ oder „Darf ich etwas an die Tafel malen?“ Es gibt auch solche, die guert ganz ängstlich und verflücht sind. Schuld haben vielfach die Eltern oder Geschwister, die aus einer falschen Einstellung heraus gesagt haben: „Naß mal auf, wenn du erst in die Schule kommst, da ist ein großer Mohrstock!“

Einige wollen gar nicht bei der fremden Lehrerin und in der ungewohnten Umgebung bleiben; weinend hängen sie an der Mutter. Meist hilft es aber, wenn ich ihnen liebevoll zuspreche: ein ganzer Zoo, rasch aus Knetgummi geformt, hilft gewiß. Wenn erst

einmal die Freude an der Schule im Kind geweckt ist, arbeitet es gern und fleißig.“

„Es ist doch so“, plaudert meine Lehrerin weiter, „daß mit dem Schulanfang ein wirklich neuer Abschnitt im Leben des Kindes beginnt. Wie genau und ernst es die Schule nimmt, zeigt folgende neugierige Begebenheit: Auf meiner Liste standen die Namen 43 kleiner Mädchen, und 43 kleine Mädchen saßen auch im Klassenzimmer. Doch als ich Johanna Müller rief, meldete sich niemand. Ich ging die Reihen der Mädel durch. Eine kleine blieb übrig. Wie heißt du denn? — „H a n n e n Müller“, sagte sie ganz einfach. Das schwerste ist anfangs für die Kleinen, in der Gemeinschaft zu leben und sich dieser Gemeinschaft unterzuordnen. Aus der ungebundenen Freiheit, oft vielleicht noch aus verwöhnter Obhut der Eltern in den festen Rahmen der Arbeit und Pflicht versetzt, ist es manchmal schmerzhaft, einsehen zu müssen, daß man nicht immer



Zum erstenmal an der Rechenmaschine



Wie ungelent sind noch die kleinen Hände



Auch eine Schulfreundschaft hat ihre Geheimnisse

